

Von den Straßen Barcelonas bis nach Mazedonien

KULTURFORUM Das Coşkun Wuppinger Gitarrenduo bewegt sich zwischen den Linien auf spannenden musikalischen Pfaden.

VON MICHAELA HÖBER

FÜRTH - Nach den langen coronabedingten Einschränkungen gab es nun erstmals wieder Vollbesetzung im kleinen Konzertsaal des Kulturforums: Das Coşkun Wuppinger Duo lud zu seinem Programm „handmade guitar music“ – und alle Tische waren im Nu besetzt. Kein Wunder, haben sich doch die beiden in Nürnberg lebenden Gitarristen längst einen Namen weit über die Metropolregion hinaus gemacht.

Hier trifft die Jazzgitarre Frank Wuppingers auf Ozan Coşkuns klassische Gitarre, sie lassen das Publikum eintauchen in eine gelungene Melange aus orientalischem angehauchtem Jazz mit klassischen Einflüssen. „Between the Lines“ lautet sinnstiftend der Titel ihrer CD – und die Gitarrenvirtuosen führen ihre Zuhörer leichtgängig auf spannende und abwechslungsreiche musikalische Pfade. In einem eloquenten Dialog bewegen

sich die Instrumentalisten zwischen den musikalischen Genres. Inventionen von Johann Sebastian Bach werden virtuos mit Blues und jazzigem Groove kombiniert, mal ertönt ein Walzer, mal ein Bossa Nova, mal sind volkstümliche Klänge aus Mazedonien und der Türkei zu hören.

Klänge aus der Heimat

Coşkun hat die Meisterklasse der Hochschule für Musik in München absolviert und neben der Klassik auch immer die musikalischen Traditionen seiner türkischen Heimat gepflegt. Wuppinger kennt man als preisgekrönten Grenzgänger zwischen Jazz und europäischer Folklore; mit seiner Formation „Arkestra“ widmete er sich vor allem der Musik des Balkans.

Ob Wuppingers jazzige Eigenkomposition „Heimgarten“, die auf einen Hausberg der Münchner führt, oder Coşkuns frech-quirelige Komposition „Der Halunke“ – die beiden Musiker

zeigen, dass Jazzgitarre und klassische Konzertgitarre ganz wunderbar harmonieren.

Schön rhythmisch erklingt das bekannte „Black Orpheus“-Thema, während der Titel „Sprungtime“ Folk

und Country vereint. Die Komposition „Hicaz Mandira“ des osmanischen Sultans Abdulaziz, ein Bewunderer Richard Wagners, ertönt hier neu arrangiert mit Flamenco-Einschlag.

Erinnerung an Straßenmusik

Früher machten die vielseitigen Musiker auch gerne mal Straßenmusik in Barcelona – diese unbeschwerte Zeit haben sie in einer spanischen Ballade verewigt, die an einen flirrend-heißen Sommertag erinnert. Zum Abschluss wird ein mazedonischer Hochzeitstanz im ungewöhnlichen 5/8-Takt gespielt, in perlenden Läufen und wellenförmigen Gegenbewegungen entfaltet sich dabei ein wohltonender Klangstrom.

Ein anspruchsvolles Programm, voller Spiel- und Experimentierfreude mit viel Inspiration und Poesie. Zwei Zugaben gab's noch obendrauf. Viel Beifall!



Foto: Uwe Niklas

Grenzgänger: Frank Wuppinger und Ozan Coşkuns zeigen, dass Jazzgitarre und klassische Konzertgitarre ganz wunderbar harmonieren können.